FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 59 **Juni 2017**



Uwe Schubert bei seiner Antrittsrede

Abteilung Innenstadt

Weihnachtsbinokel

Am Samstag 10.12.2016 fand das traditionelle Weihnachtsbinokelturnier der Innenstadtabteilung unter der Organisation von Dieter Elser im Florian statt.
20 Teilnehmer der Aktiven und der Altersabteilung sowie Gastspieler Helmut Argauer als Titelverteidiger hatten sich angemeldet.

Es wurden 10 Durchgänge bis je 1500 Punkten oder max. 30 Min. Spieldauer je Runde gespielt. Nach der 10. Spielrunde hieß der glückliche Gewinner mit 14412 Punkten Michael Wiltschko, gefolgt von Jörg Burwitz auf Platz 2 mit 13901 Punkten und Helmut Argauer mit 12443 Punkten auf Platz 3.
A. Kiefer



Am Donnerstag 02.02.2017 um 23:07 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem PKW – Brand am Schirenhof alarmiert. Als die Einsatzkräfte ankamen brannte der PKW im Bereich des Motorraumes. Mit einem C - Rohr unter schwerem Atemschutz wurde der PKW abgelöscht.



Um 00:09 Uhr im neuen Jahr 2017 wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Balkon in die Gemeindehausstraße alarmiert. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen war auf dem Balkon der Erdgeschoßwohnung offenes Feuer sichtbar. Mit einem schnellen und beherzten Angriff konnte das Feuer auf dem Balkon gelöscht werden. Ein Übergreifen auf die Wohnung konnte durch die Feuerwehr verhindert und somit größerer Sachschaden vermieden werden.
Vermutlich eine Sylvester Rakete war die Ursache für den Brand auf dem Balkon.



Schwerer VU auf der B 29 durch Geisterfahrerin

Von der Leitstelle Ostalb wurde am 16.1. um 17:03 Uhr die Feuerwehr zu einem VU mit eingeklemmten Personen auf die B29 Fahrtrichtung Stuttgart alarmiert. Auf Höhe des Gartencenters Dehner war eine Geisterfahrerin mit einem ordnungsgemäß in Richtung Stuttgart fahrenden PKW zusammengestoßen. Beide Fahrzeugführer wurden in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und verstarben noch an der Unfallstelle. Eine im Richtung Stuttgart fahrenden PKW mitfahrende Person wurde bei dem Unfall schwer verletzt und vom Rettungsdienst versorgt und in die Klinik gebracht.
Die Feuerwehr befreite die 2 verstorbenen Fahrzeugführer aus ihren PKWs. Des weiteren wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen und die Einsatzstelle für die Ermittlungen der Polizei ausgeleuchtet.



Teilnahme Gmünder Stadtlauf

Am 18. März 2017 hat das Laufteam der Innenstadt am **31. GMÜNDER Stadtlauf** teilgenommen. Gestartet sind bei Regen und kühler Temperatur die 4 Läufer Bernd Vogt, Christian Kling, Oliver Gora und Achim Kiefer beim „10Km Mühli´s Brezel-Challenge". Bei der AOK Fitnesswertung kam die Mannschaft auf den 47. Platz von 164 teilnehmenden Mannschaften, alle Läufer liefen gute Zeiten unter 1 Stunde und hatten viel Spaß.



VU B 29

Am Freitag 17.02.2017 gegen 07:39 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem VU mit brennendem Fahrzeug auf die B29 Höhe Wohnwagen Straub alarmiert. Ein Richtung Aalen fahrender PKW kam aus bislang unbekannten Gründen auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem entgegenkommenden LKW frontal zusammen. Entgegen der Alarmmeldung brannte jedoch kein Fahrzeug. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war der Fahrer des verursachenden Fahrzeuges bereits in der Obhut des Rettungsdienstes. Die Feuerwehr nahm auslaufende Betriebsstoffe mit Bindemittel auf und klemmte an den Unfallfahrzeugen die Batterien ab.



Atemschutzlehrgang

Vor kurzem fand wieder ein Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Schwäbisch Gmünd statt. Die Teilnehmer kamen aus den Wehren Bartholomä, Böbingen, Göggingen, Lorch und Schwäbisch Gmünd sowie dem THW Ortsverband Schwäbisch Gmünd.
Entsprechend den Vorgaben der Landesfeuerwehrschule wurden die Kameradinnen und Kameraden, von Kreisausbilder Jürgen Schabel und seinem Team, theoretisch und praktisch geschult. Zum Abschluss des Lehrganges wurde noch ein Heißdurchgang im Brandübungscontainer der Feuerwehr Aalen gemacht
Berichte Franz Westhauser



Maschinistenlehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 05.05. – 20.05.2017 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Maschinistenlehrgang statt.
Bei diesem Lehrgang wurde den 22 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Lorch, Waldstetten und Wißgoldingen Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie die Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt.
Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Ludwig Fuchs, Martin Reith, Helmut Höllmann und Jörg Burwitz nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Die Prüfung am Ende des Lahrgangs wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg absolviert.
Achim Kiefer



Abteilung Wetzgau

„2016 war kein einfaches Jahr"

Mathias Weiß bei Hauptversammlung der Wetzgauer Feuerwehr als Abteilungskommandant bestätigt!

Zu ihrer Hauptversammlung traf sich im Frühjahr auch die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Neben Rückschau, Ausblick und Beförderungen stand auch die Wahl des Abteilungskommandanten an. Der Wetzgauer Feuerwehrchef konnte zur Versammlung auch seinen Vorgänger und Ortsvorsteher Johannes Weiß und den stellvertretenden Gesamtkommandanten Günther Elser herzlich willkommen heißen. In seinem Jahresbericht erinnerte der Abteilungskommandant zwar an „nur" 20 Einsätze, die es aber in sich hatten. Da war vor allem der mehrtägige Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe Ende Mai 2016 mit seinen tragischen Folgen zu nennen.

Das Jahr hatte bereits unruhig begonnen, als die Wetzgauer Feuerwehr in der Silvesternacht gleich zweimal alarmiert wurde: Gleich kurz nach dem Jahreswechsel zu einem Brand in einer Gewerbehalle im Stadtteil, dann zwei Stunden später zum Großbrand der Jugendhilfeeinrichtung mit Flüchtlingsheim in Ruppertshofen. Auch beim Großbrand des Discounters an der Buchstraße in Gmünd war die Abteilung im Einsatz. Die Wetzgauer Brandschützer werden neben ihrer Standardaufgabe als Stadtteilfeuerwehr auch als Fachgruppe „Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken" mit dem Sonderfahrzeug SW 2000 gemeinsam mit dem Löschgruppenfahrzeug als Unterstützung zunehmend gefordert. Eine Vielzahl weiterer Einsätze und Aufgaben galt es 2016 abzuarbeiten, darunter ein gewiss einzigartiger: Rettung des größten Dinosaurier im Urweltgarten des Landschafts- und Familienparks, dem ein Sturm zunächst den überlangen Hals gebrochen hatte, der zu allem Unglück von bösen Buben auch noch zunächst entführt worden war. Die Feuerwehr sorgte fürs Happyend; der Dino erfreut wieder in voller Pracht und Größe die Besucher im Himmelsgarten.

Aktuell zählt die Feuerwehr im Stadtteil 36 Aktive. Der Ausbildungsstand kann sich sehen lassen: 20 Maschinisten und 26 Atemschutzgeräteträger befinden sich unter diesem Personal. Zehn Mitglieder treffen sich in der Altersabteilung. Der Nachwuchs wird durch eine hochmotivierte Jugendfeuerwehr mit 19 Jungen und Mädchen sichergestellt. Mathias Weiß beschrieb die - wie bei allen Feuerwehren - zunehmende Sorge bei der Tagesverfügbarkeit der ehrenamtlichen Kräfte. Dies wird ausgeglichen durch eine enge Kooperation mit der Abteilung Innenstadt und Großdeinbach. Weiter half die Feuerwehr bei der Erfüllung von zahlreichen Aufgaben beim bürgerschaftlichen Miteinander im Stadtteil.

Zuvorderst war dies die aktive Beteiligung beim großen Festwochenende „750 Jahre Wetzgau" mit Neubelebung des historischen Kolomanritts. Auch Ortsvorsteher Johannes Weiß meinte in seinem Grußwort: „Ohne die Feuerwehr wäre dieses große Fest so überhaupt nicht gelaufen." Er verwies auf Planung, Auf- und Abbau des Festzeltes und die ge-

samte organisatorische Durchführung der Festtage. Johannes Weiß dankte namens des Ortschaftsrats und der Bevölkerung seinen Feuerwehrkameraden für die enorme ehrenamtliche Arbeit bei Einsätzen, Übungen und vielen anderen kleinen und großen Leistungen das ganze Jahr über und rund um die Uhr.
Stellvertretender Feuerwehrkommandant Günther Elser schloss sich diesen Dankesworten an. „Es war kein einfaches Jahr für uns alle bei der Gmünder Feuerwehr", so erinnerte er an Dramatik und Trauer des Einsatzgeschehens 2016. Die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau sei ein stets verlässlicher Partner innerhalb der Gesamtfeuerwehr. Elser informierte umfassend über aktuelle Entwicklungen in Organisation und Technik. Im Blickpunkt stehen für die Abteilung Wetzgau die dringend anstehenden Fahrzeugersatzbeschaffungen für die an die 30 Jahre alten SW 2000 und LF8/6. Nach neuester Fortschreibung des städtischen Haushalts ist nun bis spätestens 2019 mit den neuen Fahrzeugen zu rechnen. Jugendfeuerwehrleiterin Bettina Frei informierte über die positive Entwicklung des Feuerwehrnachwuchses, der auch 2016 wieder ein starkes Programm zwischen Spaß, Sport und Ausflügen sowie ernster Heranführung an den Feuerwehrdienst absolvierte. Marco Grau stellte den Kassenbericht vor.
Bei den Beförderungen hatten Lars Weiß und Alexander Trautmann besonderen Grund zum Feiern: Nach zeitintensiver Ausbildungs- und Anwärterzeit wurden sie als Feuerwehrmann in die Einsatzabteilung aufgenommen. Thomas Kolb wurde vom Feuerwehrmann zum Oberfeuermann und Oliver Stegmaier vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert. Heino Schütte wurde nach mehr als 40 Jahren Dienstzeit auf eigenen Wunsch mit herzlichen Worten des Dan-



kes von Abteilungskommandant Mathias Weiß aus den Reihen der Einsatzabteilung verabschiedet. Der Tagesordnungspunkt „Wahl des Abteilungskommandanten" brachte keine Überraschung, sondern eine klare Entscheidung: Einstimmig wurde Mathias Weiß das Vertrauen für weitere fünf Jahre im Amt des Wetzgauer Feuerwehrchefs geschenkt. Heino Schütte

Abteilung Bettringen

Erneut ein arbeitsintensives Jahr für die Bettringer Feuerwehr

Jahreshauptversammlung und 1. Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr.

Bei der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler den stellvertretenden Ortsvorsteher Karl-Andreas Tickert mit Vertretern aus dem Ortschafts- und Gemeinderat, Pfarrer Freff sowie den stellvertretenden Gesamtkommandanten Uwe Schubert begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit dem Ehrenmitglied Franz Wamsler und die zahlreich anwesenden Aktiven.

Mit seinem Jahresrückblick, auch diesmal wieder mit einigen Bildern umrahmt, zeigte Eduard Wamsler allen Anwesenden nochmals auf, mit welchen Aufgaben die Bettringer Feuerwehr im Jahr 2016 betraut war. Das Aufgabengebiet erstreckte sich von Autobränden über Brandmeldealarme, Gefahrguteinsatz, Unwettereinsatz bis hin zu Großbränden. Mit 65 Einsätzen erreichte man wieder eine stattliche Anzahl (2015: 82 Einsätze). Für die Anwesenden zeigte er anhand verschiedener Einsätze auf, wie unterschiedlich diese waren. Mit dem Stichwort „Heckenbrand" begann am 01.01.2016 um 00:44 Uhr das Einsatzjahr und endete am 23.12.2016 mit der Unterstützung der Innenstadtabteilung bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus. Dazwischen lag die Angst einer erneuten Brandserie. Ausgelöst wurde diese Angst durch mehrere Brandstiftungen Ende April. Zunächst wurde der Brand eines PKWs gemeldet. Am Einsatzort fand man aber mehrere brennende Pkw vor. Nachdem diese alle gelöscht und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit waren, ereilte die Abteilung ein weiterer Alarm mit dem Stichwort „Pkw-Brand am Gebäude". Auch hier fand man dann wieder mehrere brennende Pkws vor. Noch während der Brandbekämpfung wurde ein weiterer Brand gemeldet. Bei diesem handelte es sich um einen Wohnwagenbrand unter einem Carport, welcher an das Wohnhaus angebaut war. Hier war höchste Eile geboten, da das Feuer auf das Wohnhaus überzugreifen drohte. Mit Unterstützung der Innenstadtabteilung konnte ein Übergreifen verhindert werden. In den Medien wurde bereits von einem neuen Täter berichtet. Höhepunkt der Angst war am 11.09.2016 als wieder ein Pkw-Brand gemeldet wurde. Hier aber hatte das Feuer bereits vom Carport auf das Wohnhaus übergegriffen. Durch beherztes Eingreifen konnte ein Ausbreiten des Feuers verhindert und das Wohnhaus geret-

tet werden. Neben diesen Einsätzen wurden im Jahr 2016 auch noch 44 Übungsabende abgehalten. Im Zusammenhang mit den verschiedenen Veranstaltungen in den Hallen und Schulen wurden 3 Sicherheitswachdienste und 7 Sicherheitsdienste durchgeführt. Des Weiteren besuchten verschiedene Schulklassen und Kindergärten die Abteilung, um die Aufgaben der Feuerwehr vor Ort näher kennen zu lernen. Hier bedankte sich Wamsler besonders bei denen, die sich auch während ihrer Arbeitszeit frei genommen hatten, um die Aufgabe „Brandschutzerziehung" wahrzunehmen. Auch innerhalb des Sommerferienprogramms ist die Abteilung mit einem Nachmittag ein fester Bestandteil. Im vergangenen Jahr wurde mit Christian Baulig zum ersten Mal ein Mitglied der Bettringer Jugendfeuerwehr, an der Hauptversammlung der Gesamtwehr, in die aktive Wehr übernommen. Der Jahresausflug und verschiedene andere gemeinschaftliche Aktivitäten dienten zur Stärkung der Kameradschaft. Zum Jahresende 2016 gehörten 51 aktive Feuerwehrangehörige der Abteilung an. Diese teilten sich auf in 3 Feuerwehrfrauen, 45 Feuerwehrmänner und 3 Feuerwehranwärter. Die Altersabteilung zählt 11 Mann. Zum Schluss bedankte sich Eduard Wamsler bei der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Arnold an der Spitze, sowie den Damen und Herren des Gemeinde- und Ortschaftsrats mit der Ortsvorsteherin Brigitte Weiß für ihre Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Jürgen Klaus, beim Abteilungsausschuss, bei den Gerätewarten, bei den beiden Jugendwarten und Betreuern sowie bei der Altersabteilung für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu tun, verbunden mit der Bitte auch weiterhin mit ganzer Kraft dabei zu sein nach dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr".

Auf den ausführlichen Bericht des Kassenführers, welcher der Versammlung das Finanzielle der Abteilung vortrug, folgte der Bericht der Jugendwartin Natalie Stöffler. Laut ihrem Rückblick 2016 fanden im Berichtsjahr 28 Veranstaltungen statt. Neben den Übungsabenden mit Feuerwehrtechnik, Spaß, Spiel und Sport fanden verschiedene Aktivitäten (z.B. Berufsfeuerwehrtag) und ein Zwei-Tages-Ausflug statt. Zum Jahresende hatte die Jugendfeuerwehrgruppe einen Stand von 21 Jugendlichen: 7 Mädchen und 14 Jungen.

Im Anschluss an die beiden Berichte folgte der Bericht der Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle. Sie bescheinigten Bernhard Wörner eine tadellose Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde. Andreas Bosch wurde dann als Vertreter in den Gesamtausschuss der Gesamtwehr und zusammen mit Christoph Kiesle als Kassenprüfer wiedergewählt.

Stellvertretender Ortsvorsteher Karl-Andreas Tickert dankte in seinem Grußwort der Bettringer Wehr für ihren Einsatz zum Schutz und Wohle der Bettringer Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun.

Stellvertretender Gesamtkommandant Uwe Schubert zeigte sich über das im Berichtsjahr 2016 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungs-

stand der Abteilung Bettringen seien lobenswert und gut. Bei den Einsätzen zeigte es sich erneut, dass man sich auf die „Bettringer" verlassen könne. Er bat die Aktiven diesen guten Stand durch Teilnahme an den Übungen und Lehrgängen weiter zu verbessern. Er dankte für die gute Zusammenarbeit und bat die Aktiven weiterhin zur Sache zu stehen.
Anschließend standen Beförderungen an. Durch den stellvertretenden Gesamtkommandanten Uwe Schubert wurden Christian Baulig und David Brechenmacher zum Feuerwehrmann, Laura Vogt zur Oberfeuerwehrfrau und Benedikt Traa zum Oberfeuerwehrmann befördert.
Nach kurzem Ausblick auf das Jahr 2017 beendete Abteilungskommandant Wamsler dann die Versammlung.



BR4 - Brand einer Gartenhütte, Breslauer Straße

Die Rettungsleitstelle alarmierte uns am 18.02.2017 zu einem brennenden Gartenhaus in der Kleingartenanlage Lindenfeld. Dort brannte der Anbau einer größeren Gartenhütte lichterloh und griff bereits auf die eigentliche Hütte über. Der Brand konnte relativ schnell gelöscht werden, allerdings mussten mehrere Gasflaschen geborgen und gekühlt werden. Da das Wasser aus den Löschfahrzeugen in dem abgelegenen Gebiet nicht ausreichte, musste mit dem TLF24/50 der Innenstadtabteilung und dem TLF16/25 der Abteilung Bettringen ein Pendelverkehr eingerichtet werden. Dadurch konnte die Hütte zum größten Teil gerettet werden. Die Feuerwehr war mit Lösch- und Aufräumarbeiten gut 3 Stunden beschäftigt.



BR5 - Küchenbrand, Wolf-Hirth-Straße

In der Mittagszeit am 13.03.2017 wurde die Feuerwehr zu einem Küchenbrand in die Wolf-Hirth-Straße alarmiert. Bereits während der Anfahrt konnte eine Rauchentwicklung am Gebäude festgestellt werden.
Es wurde umgehend ein Trupp unter PA zum Löschen des Brandes in der Küche eingesetzt. Um versteckte Glutnester zu ermitteln wurde die Holzdecke geöffnet und mit der Wärmebildkamera geprüft. Anschließend wurde das Gebäude mittels Hochdrucklüfter belüftet. Die Wohnung war durch die starke Rauchentwicklung nicht mehr bewohnbar.

BR6 - Wohnungsbrand Hochhaus, Oderstraße

Im 5. Stock eines Hochhauses kam es am Morgen des 14.03.2017 zu einem Brand auf einem Balkon. Durch die große Hitze platzte ein Fenster zur Küche und machte die Wohnung durch Rußniederschlag und Hitze vorerst unbewohnbar. Das Feuer auf dem Balkon konnte durch ein C-Rohr abgelöscht werden. Somit konnte ein Übergreifen auf die Wohnung verhindert werden. Parallel mussten jedoch mehrere ältere und hilfebedürftige Bewohner durch die Feuerwehr hinaus geführt und vom Rettungsdienst betreut werden. Zwei der Bewohner wurden mit Schnittverletzungen und Rauchgasinhalationen ins Krankenhaus eingeliefert. Die Innenstadt Abteilung war mit einem erweiterten Löschzug und die Abteilung Bettringen mit zwei Löschfahrzeugen vor Ort. Die vorsorglich alarmierte Abteilung Bargau musste nicht mehr eingreifen.

Alle Berichte Martin Schonter



Maibaum und Maiwanderung



Nach wochenlanger Vorbereitung am Maibaum wurde am 29.04.2017 der Maibaum wie jedes Jahr vom Lagerplatz im Gügling an seinen Aufstellplatz am Rathaus mit dem Nachläufer gebracht. Um den Baum in die Senkrechte zu bekommen, wurden unser TLF16/25 und ein Fahrzeug des Baubetriebsamtes als Festpunkt für die zwei Mehrzweckzüge bereitgestellt und per Muskelkraft aufgestellt. Nachdem der Baum ausgerichtet und fixiert im Maibaumloch stand, konnte das Gärtchen angerichtet werden. Nachdem der Baum in Rekordzeit wieder aufgestellt wurde, traf man sich zum gemütlichen Ausklang in der Fahrzeughalle, wo unsere Altersabteilung uns bewirtete und der Musikverein Bettringen ein kurzes Ständchen spielte. Dank gilt Thomas Müller für die Leitung am Maibaum, der Altersabteilung für die Bewirtung und allen Kameradinnen und Kameraden für die erbrachte Leistung und dem Musikverein für das tolle Ständchen.

Nach einem Tag Erhohlung trafen sich die Kameraden am 01.05.2017 im Feuerwehrhaus um in die Forsthütte nach Weiler zu wandern. Nach regnerischem Anmarsch konnte die Gruppe in die bereits mit einem Ofen vorgewärmte Hütte von den Kameraden der Altersabteilung in Empfang genommen werden. In gemütlicher Runde wurde dann gegrillt und zusammen gesessen. Ein Teil der Wandergruppe machte sich dann wieder auf den Weg nach Bettringen wo man die Gruppe die mit dem MTW heim gebracht wurden beim Zeltfest der SG Bettringen zum Abendessen traf.

Abteilung Herlikofen



Hochzeit unseres Schriftführers

Am 16. Dezember 2016 heiratete in der St. Georg Kirche in Mutlangen unser Kamerad und Schriftführer Alexander Schneider seine Frau Sinika-Marie. Nach der Hochzeitsmesse wurde das frisch vermählte Paar mit einem Schlauchspalier von der Abteilung empfangen. Stellvertretend für die Abteilung überreichte Fabian Schleicher das Geschenk der Abteilung. Im Anschluss hatten alle Kameraden die Gelegenheit, dem Hochzeitspaar persönlich alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg zu wünschen.

Dienstversammlung zum Dienstjahr 2016

Am Freitag, 13. Januar, kam die gesamte Abteilung zur diesjährigen Dienstversammlung zusammen. Begrüßen durfte Abteilungskommandant Peter Weber unsere Gäste, den stellvertretenden Ortsvorsteher Dirk Liebig und Stellv. Feuerwehrkommandant Uwe Schubert.
Thomas Maihöfer zeigte in seinem Amt als Kassier der Abteilung, wie sich das Jahr 2016 finanziell entwickelte und welcher finanzielle Aufwand in die Pflege der Kameradschaft investiert wurde. Es folgten die Berichte von Jugendleiter Florian Schmid zur Jugendgruppe, von Peter Weber zum Dienstjahr und von Alexander Schneider wurde der kameradschaftliche Teil aufgegriffen. Im Anschluss folgten die Grußworte der Gäste.
Befördert zu Hauptfeuerwehrmännern wurden Steffen Pflieger, Michael Schleicher, Mario Sorg, Benedikt Stegmaier, Manuel Stegmaier sowie Marco Stegmeier.
Aus der aktiven Wehr wechselten Peter Pflieger, Gerhard Schleicher und Siegfried Stegmeier in die Altersabteilung. Peter Weber dankte den Kameraden für Ihre Verdienste in den vergangenen Jahrzehnten zum Wohle der Abteilung Herlikofen und übergab ihnen im Namen der Abteilung Geschenkkörbe.
Aus der Abteilung zum 31.12.2016 verabschiedet wurde Dominic Pflieger.
Unsere erfolgreiche Jugendarbeit zahlt sich nach wie vor aus: In die aktive Wehr wechseln aus der Jugendgruppe Florian Lehnert, Marcel Schadt und Jonas Schwarz.
Künftig verantwortet Christian Pflieger die Jugendarbeit. Er übernimmt fortan den Posten von Florian Schmid.
Der Abend klang bei einem Vesper in geselliger Runde aus.

33 Jahre Carnevalsverein Grabbenhausen / großer Fasnetsumzug

Anfang Februar feierte der Carnevalsverein Grabbenhausen ein Wochenende lang sein 33jähriges Bestehen. Neben entsprechenden Feuerwehrsicherheitswachen in der Gemeindehalle unterstützten wir in gewohnt professioneller Manier unsere Narren bei deren großem Jubiläumsumzug.



Vielen Dank für den Besuch des Maibaumfestes 2017

Die gesamte Abteilung bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen treuen Besucherinnen und Besuchern unseres Maibaumfestes, die uns nachhaltig bei jeglicher Witterung besuchen und unsere Abteilung unterstützen. Es hat uns allen sehr viel Freude bereitet, Sie am 30. April und am 01. Mai zu bewirten. Wir hoffen Sie hatten glückliche Stunden und gute Gespräche auf unserem Fest.
Ein besonderer Dank gilt der Familie Lehnert für das alljährliche „Zur-Verfügung-Stellen" ihrer Garage für unseren Kaffee- und Kuchenverkauf. Der Kuchenverkauf geht Schritt für Schritt über in eine neue Generation. Wir danken den jungen Damen, die sich dazu bereit erklärt haben, in die Fußstapfen des alt-



bewährten Kuchen-Teams zu treten. Doch hatten in diesem Jahr mit dem Ausfall des Spülmobils alle Feuerwehrfrauen einen besonders großen Anteil am positiven Verlauf des Mittags- und Kuchentisch's am 01. Mai!
Wir freuen uns bereits heute auf das Fest im kommenden Jahr.

Alle Berichte der Abteilungsausschuss



Abteilung Hussenhofen

Abteilungshauptversammlung 2016

Bei der Hauptversammlung wurde am 14.01.2017 auf ein ereignisreiches und trauriges Jahr zurückgeblickt.
Abteilungskommandant Ludwig Grimm begrüßte herzlich alle Feuerwehrkameraden der Einsatzabteilung und der Altersabteilung, zudem begrüßte er die stellvertretenden Kommandanten Uwe Schubert und Günther Elser sowie Ortsvorsteher Thomas Kaiser mit dem Ortschaftsrat und Pfarrer Johannes Waldenmaier.
In seinem Bericht über das vergangene Jahr wurden einige prägende Einsätze angesprochen. Im Jahr 2016 wurden von der Abteilung Hussenhofen/ Zimmern 20 Einsätze in zahlreichen Stunden abgearbeitet. Die tadellose Hilfe und schnelle Abwicklung der Einsätze konnte nur durch einen hohen Ausbildungsstand und Fachkenntnis nahezu ohne Verletzungen durchgeführt werden. Bei einem Einsatz (Unwetterlage) am 29.05.2016 verlor leider unser Kamerad Benjamin Schlenker auf tragische Weise bei einer Personenrettung sein Leben.
Insgesamt wurden zu den zahlreichen Einsätzen im letzten Jahr 70 Übungen mit

681 Übungsstunden abgehalten. Zum Jahresende 2016 gehörten 36 aktive Feuerwehrangehörige, 30 Mann der Altersabteilung und 24 Jugendfeuerwehr-Mitglieder der Abteilung an.
Zum Schluss des Jahresberichts bedankte sich Ludwig Grimm bei der Feuerwehrführung, der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Arnold an der Spitze, sowie den Damen und Herren des Gemeinde- und Ortschaftsrats mit Ortsvorsteher Thomas Kaiser für ihre Unterstützung. Besonders bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Markus Hirsch, beim Abteilungsausschuss, bei den Gerätewarten, bei den Betreuern der Jugendfeuerwehr, welche insgesamt gesehen doppelt so viele Übungen absolvierten, sowie bei der Altersabteilung für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu tun, verbunden mit der Bitte auch weiterhin mit ganzer Kraft dabei zu sein nach dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr".
Ortsvorsteher Thomas Kaiser begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Arbeit. Die Feuerwehr Hussenhofen/Zimmern sei eine wichtige Stütze für den Ort, auf die man sich immer verlassen könnte. Bei dem Bericht des Abteilungskommandanten fiel ihm die Zunahme der Einsätze im Verkehr, aber auch die unwetterbedingten Einsätze auf. Kaiser ließ das schwierige Jahr der Abteilung Revue passieren und machte deutlich wie wichtig der Zusammenhalt in so einer Situation ist und lobt die Abteilung dafür. Er bedauert das Unglück sehr, für die zukünftigen Einsätze wünschte er gutes Heimkommen.
Gmünds stv. Feuerwehrkommandant Günther Elser bedankte sich für den enormen Zeitaufwand der Mannschaft. Weiterhin wünschte er der Abteilung viel Kraft und hofft, dass der Zusammenhalt weiterhin so gut bleibt wie im letzten Jahr. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung seien lobenswert und gut.
Anschließend standen die Beförderungen an. Durch den stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Günther Elser und Abteilungskommandant Ludwig Grimm wurde Michael Friedel zum Oberfeuerwehrmann und Michael Anklam zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Aus der Jugendfeuerwehr wurden Lukas Pröll und Florian Tobler als Feuerwehranwärter in die Einsatzabteilung aufgenommen.
Nach kurzem Ausblick auf das Jahr 2017 und dem Rückblick mit einer Bildergalerie beendete Ludwig Grimm dann die Abteilungshauptversammlung.
Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr erhielten Abteilungskommandant Ludwig Grimm und Stellvertreter Markus Hirsch noch einen Geschenkkorb der Abteilung überreicht, im Anschluss folgte dann ein gemütlicher Kameradschaftsabend.

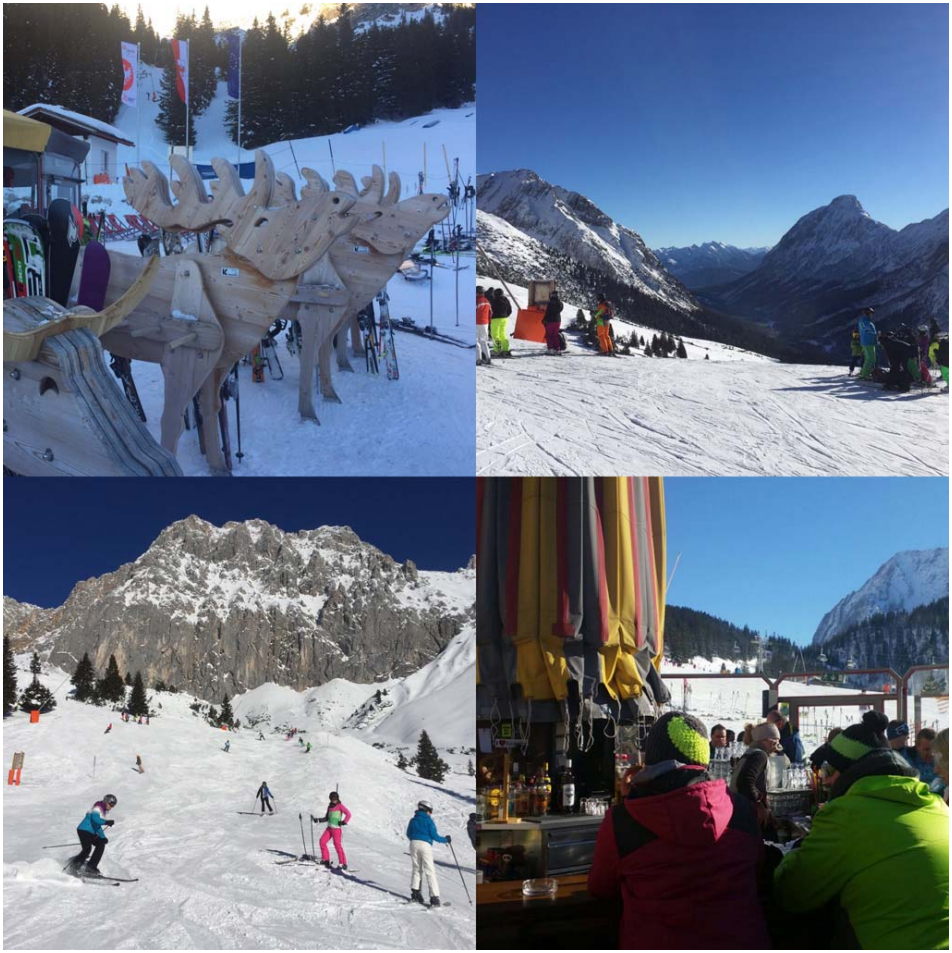




Skiausfahrt nach Ehrwald

Die jährliche Skiausfahrt der Abteilung Hussenhofen/ Zimmern wurde wieder zu einem tollen Erlebnis. In den frühen Morgenstunden des 21. Januar ging es pünktlich im vollbesetzten Bus nach Ehrwald in Österreich los. Auf dem Weg dorthin machten wir eine Frühstückspause mit frischen Butterbrezeln und Kaffee.

Danach ging es weiter Richtung Österreich. Dieses Mal war vor allem wegen des sonnigen Wetters sehr viel los. Gleich nach der Ankunft wurden die vorbestellten Liftkarten abgeholt und an die Skifahrer verteilt. Bei warmem und sonnigem Wetter konnte den ganzen Tag das Skivergnügen in vollen Zügen genossen werden. Bestens präparierte Pisten und eine Vielzahl an Liften trugen zum grenzenlosen Winterspaß bei. Unterbrochen von dem einen oder anderen Einkehrschwung auf den Rast-



stationen konnte jeder Teilnehmer seinen Tag individuell gestalten wie er mochte. In geselliger Runde und ein-zigartigem Blick auf die Berge ließ man sich mit heißen und kalten Getränken verwöhnen. Glücklich und zufrieden traf man am Abend in Hussenhofen und Zimmern wieder ein und blickte auf einen wunderschönen Tag zurück. Alle Teilnehmer freuen sich schon wieder auf das kommende Jahr.

Wanderung zur Skihütte Weiler i.d.B.

Traditionell hat die Abteilung Hussenhofen/ Zimmern, wie in jedem Jahr, im Frühjahr wieder eine Feuerwehrwanderung unternommen. Ziel war dieses Jahr am 01.04.2017 die Skihütte des TV Weiler in den Bergen.
Von Hussenhofen ging es über Gügling, Weiler und Herdtlinsweiler (mit kurzem Zwischenstopp im Hofcafe' und Gespräch am Gartenzaun mit OB Richard Arnold) hinauf zur Skihütte. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren. Alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.
alle Berichte Andreas Anklam

Abteilung Bargau

Abteilungsversammlung

Von so vielen Einsätzen wie noch nie berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz am 10.03.2017 bei der Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargau. Neben den Tätigkeitsberichten für das Jahr 2016 standen die Wahlen zum Abteilungsausschuss im Mittelpunkt der Versammlung. Am 24. und 25. Juni 2017 wird die Jugendfeuerwehr ihr 20-jähriges Jubiläum feiern.
Eröffnet wurde die diesjährige Abteilungsversammlung mit dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden Klemens Wamsler und Benjamin Schlenker.
Anschließend berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz über insgesamt 16 Einsätze, so viele wie noch nie, allein im 1. Halbjahr rund doppelt so viel wie sonst in einem durchschnittlichen Jahr. Das breite Aufgabenspektrum der Einsätze von einer Fehlalarmierung, von Bränden und technischen Hilfeleistungen über Hochwasser bis hin zum Flugzeugabsturz sei bemerkenswert. In 32 Übungen hätten sich die 38 Bargauer Feuerwehrleute auf den Ernstfall vorbereitet. Eine Räumungsübung im Kindergarten habe den Kindern sicherlich die Angst genommen. Der Ausbildungsstand sei gut und darauf werde auch in Zukunft Wert gelegt. Bei Veranstaltungen in der FEIN Halle und TV Halle wurden insgesamt 10 Sicherheitswachen sowie 3 Sicherheitsdienste durchgeführt.
Neben der traditionellen Maibaumaktion unternahm die Bargauer Wehr im Oktober 2016 einen 2-tägigen Ausflug an den Bodensee mit den Stationen

Zeppelinmuseum in Friedrichshafen, Katamaranfahrt nach Konstanz, Besichtigung der Edelbrennerei Prinz in Hörbranz, Übernachtung in Bregenz und Besuch der Insel Mainau mit den eindrucksvollen Palmen- und Schmetterlingshäusern.

Der Feuerwehrhock und die erfolgreiche Durchführung der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung des Ostalbkreises in der FEIN Halle erforderte den Einsatz der gesamten Abteilung, insbesondere auch die Mitarbeit der Jugendfeuerwehr, der Altersabteilung sowie aller Frauen und Freundinnen. Hierfür dankte Uwe Kölz allen Beteiligten sehr herzlich. Abgeschlossen wurde das Jahr 2016 mit der traditionellen Weihnachtsfeier.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes dankte der Abteilungskommandant seinem Stellvertreter Michael Bläse, dem Kassenverwalter Christoph Klein, dem Abteilungsausschuss, den 7 Betreuern der Jugendfeuerwehr Steffen und Michael Kölz, Simon Boguschewski, Thomas Scherr, Kai Grimminger, Simon Klein und Florian Frank sowie dem Gerätewart Georg Scherr für die gute Zusammenarbeit.

Einen besonderen Dank richtete er an den Kommandanten Ralf Schamberger, seine Stellvertreter Uwe Schubert und Günther Elser sowie an Ortvorsteher Franz Rieg und den gesamten Ortschaftsrat.

Der Jugendfeuerwehrwart Steffen Kölz berichtete über die vielfältigen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Traditionell startete das Jahr wieder mit einem Bilderabend für die Eltern. Die 19 Jugendlichen absolvierten - aufgeteilt in 2 altersgerechte Gruppen – insgesamt 20 Übungen. Das Übungshighlight war sicherlich die gemeinsame Übung mit der Innenstadt, bei der neben dem Löschen eines Gartenhauses auch eine Personensuche in unwegsamem Gelände zu bewältigen war. Neben der Teilnahme an div. Hauptversammlungen, der Florianmesse und dem Kreisfeuerwehrtag unternahm die Jugendfeuerwehr einen beeindruckenden Tagesausflug zur Flughafenfeuerwehr Stuttgart. Das Jahr 2016 wurde mit der Waldweihnachtsfeier und einem Bowlingabend beschlossen. Steffen Kölz bedankte sich bei seinem kompletten Betreuerteam sowie insbesondere bei den Jungs und Mädels der Jugendfeuerwehr für die tolle Mitarbeit.

Nach dem Bericht des Kassenverwalters Christoph Klein bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Alois Deininger eine einwandfreie Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet.

In seinem Grußwort bestätigte der stv. Ortsvorsteher Rolf Rossmann der Bargauer Feuerwehr, dass sie ihre Kernaufgaben souverän erledige. Ebenso bereichere die Feuerwehr auch die bürgerschaftliche Gemeinschaft und nannte hier den Maibaumaufbau sowie den Feuerwehr-Hock. Beeindruckend fand er auch die enorme Zahl an Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr. Er dankte insbesondere auch dem gesamten Betreuerteam für ihr Engagement in diesem „1a-Ehrenamt".

Der stv. Stadtkommandant Uwe Schubert bescheinigte der Abteilung Bargau eine sehr hohe Zuverlässigkeit. Er ging bei seinen weiteren Ausführungen auf die laufende Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes und die geplanten Beschaffungen ein. Er dankte dem Abteilungskommandanten, seinem Stellver-

treter, allen Feuerwehrangehörigen, der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung für die geleistete Arbeit.
Insbesondere dankte er auch für die sehr gelungene Ausrichtung der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung 2016 in der FEIN Halle. Im Anschluss an sein Grußwort beförderte Uwe Schubert den Kameraden Dominik Mühlbacher zum Feuerwehrmann sowie Kai Grimminger und Moritz Deininger zum Oberfeuerwehrmann.
Beim Tagesordnungspunkt Wahlen wurden Axel Abele, Simon Boguschewski, Martin Disam, Michael Kölz, Frank Wittdorf und Jörg Zeller in den Abteilungsausschuss, Rolf Barth und Alois Deininger zu Kassenprüfern sowie Martin Disam zum Vertreter der Abteilung im Gesamtausschuss der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd gewählt.
Erfreulicherweise konnten mit Sebastian Rieg, Manuel Kleile und Gabriel Huaylinos-Dolderer auch dieses Jahr wiederum 3 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden.
Mit dem Hinweis auf das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr am 24. und 25.6.2017 schloss Abteilungskommandant Uwe Kölz die Versammlung.
Martin Disam



„PKW-Brand auf dem Scheuelberg“ am 2.4.2017



Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Abteilung Bargau am Sonntag, 2.4.2017 um 12:06 Uhr alarmiert. Ein Jogger meldete einen PKW-Brand ganz oben auf dem Scheuelberg, in einem sonst sehr ruhigen Wald- und Wandergebiet. Dieser Bereich des Scheuelbergs ist mit Fahrzeugen nur von der Bargauer Seite her zugänglich. Die schwarze Rauchsäule war weithin zu sehen.
Mit einem C-Rohr löschte die Besatzung des Bargauer LF 10 den in Vollbrand stehenden PKW sowie das umliegende – Gott sei Dank noch feuchte – Laub. Der MTW verteilte auf dem gesamten Anfahrtsweg Einweiser für die nachrückenden Fahrzeuge der Innenstadt (ELW und TLF 24/50), der Polizei und den Abschleppdienst.
Martin Disam



Abteilung Degenfeld

Hauptversammlung 2017



Am 11. Februar fand die diesjährige Hauptversammlung im Gerätehaus statt. Abteilungskommandant Eberhard Hahn begrüßte im vollbesetzten Mannschaftsraum neben Ortsvorsteher Wanasek, den Gmünder Kommandanten Ralf Schamberger, die Mitglieder der Altersabteilung, sowie 24 aktive Kameradinnen und Kameraden.

Es folgte ein kurzer Rückblick auf das letzte Jahr: Neben 16 Übungen gab es vier Einsätze zu verzeichnen: einen Hochwassereinsatz, eine Tierrettung, den Flugzeugabsturz im Russelteich und den damit zusammenhängenden Löscheinsatz. Die Mannschaftsstärke mit einem Durchschnittsalter von knapp 40 Jahren war im Jahr 2016 mit 27 Feuerwehrleuten unverändert geblieben. Ebenso die Größe der Altersabteilung (11).

Schriftführer Andreas Hieber ging in seinem Bericht näher auf die einzelnen Ereignisse ein. Kassier Jörg Nagel musste von einem leichten Minus in der Kasse berichten. Der darauf folgende schriftliche Bericht des abwesenden Kassenprüfers Georg Dubsky wurde stellvertretend von Abteilungskommandant Hahn verlesen und bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung und empfahl der Versammlung die Entlastung

von Abteilungskommandant und Kassier. Gleichzeitig lies Dubsky mitteilen, dass er aus zeitlichen Gründen sein Amt vorzeitig zur Verfügung stellen möchte. Die Entlastung wurde daraufhin von Ortsvorsteher Wanasek vorgenommen und von der Versammlung einstimmig bestätigt. Daran schloß sein Grußworte an.
Kommandant Schamberger konnte im Anschluss an seine Ansprache Kamerad Harald Nagel vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister befördern. Hans-Peter Rabel und Rainer Hummel wurden für 25 Jahre aktiven Dienst mit einem Krug geehrt.
Neu in die Abteilung aufgenommen wurde der sehr erfahrenen Berufsfeuerwehrmann Christoph Schmid.
Bei der Wahl wurde Andreas Ziller einstimmig von der Versammlung zum neuen Kassenprüfer gewählt. Zum Schluss gab es noch einige allgemeine Informationen. So werden in Kürze die beiden bisherigen Garagentore durch moderne Falttore ersetzt. Das neue Fahrzeug für unsere Abteilung, ein MLF auf Basis eines IVECO-DAILY, ist inzwischen bei der Firma Ziegler bestellt und soll noch in diesem Jahr geliefert werden.
An die Versammlung schloss unser gemütlicher Kameradschaftsabend mit leckerem Essen an.

Vereinsschießen in Weißenstein

Wie jedes Jahr fand an dem Wochenende am letzten Aprilwochenende das KK-Vereinsschießen des Weißensteiner Zimmerstutzenvereins statt.
Dieses Jahr nahmen 11 Mannschaften aus Degenfeld, Nenningen und Weißenstein teil. Wie im vergangenen Jahr gelang es den 5. Platz zu erreichen.
Allerdings waren hierzu mit 443 Ringen deutlich bessere Leistungen als letztes Jahr nötig.
Die Schützen waren: Markus Weiler, Andreas Hieber, Harald Nagel, Christoph Vogt, Jörg Nagel, Andreas Ziller und Christoph Schmid.
Berichte A. Hieber Schriftführer

Abteilung Großdeinbach

Solides Jahr der Abteilung Großdeinbach

Vor kurzem fand die Hauptversammlung der Abteilung Großdeinbach statt. Begrüßen durfte der Abteilungskommandant Ralf Bauer den Ortsvorsteher Gerhard Maier, den Kommandanten der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger, sowie Vertreter des Ortschaftsrates und natürlich alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Am Anfang der Versammlung dachte man an den verstorbenen Kameraden der Abteilung Großdeinbach, sowie den im Einsatz verstorbenen Kameraden der Abteilung Hussenhofen Benjamin Schlenker.
Im Tätigkeitsbericht für die Abteilung Großdeinbach berichtete Bauer über die Einsätze im Jahr 2016 die das komplette

Spektrum der Feuerwehrtechnik enthielt, von Umweltkatastrophen über Brandeinsätze bis Technische Hilfeleistung. Über eine besondere Übung berichtete Bauer im Anschluss. Aufgrund der relativ langen Anfahrt von Großdeinbach nach Radelstetten hat sich die Feuerwehrführung Schwäbisch Gmünd zusammen mit der Feuerwehrführung Göppingen entschieden, dass bei Einsätzen in Radelstetten automatisch Kreisübergreifend die Feuerwehr Maitis mitalarmiert wird um hier die vorgegebene Hilfsfrist für die Gemeinde Radelstetten und seine Bewohner einzuhalten. Bei dieser erfolgreichen Übung waren die Abteilung Innenstadt, Feuerwehr Maitis sowie die Abteilung Großdeinbach beteiligt.

Bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in Großdeinbach gab es für den Ehemaligen Abteilungskommandanten Günther Maier eine große Überraschung. Er wurde vom Gesamtkommandanten Ralf Schamberger zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ernannt.

Mit den anschließenden Worten: „Die Jugend ist unsere Zukunft" bedankte sich Bauer bei dem Ausbilderteam der Jugendfeuerwehr sowie dem Jugendfeuerwehrwart Manuel Saur. Die Nachwuchsförderung steht in Großdeinbach an sehr hoher Stelle. Das Ausbilderteam der Jugendfeuerwehr leistet neben den Übungen und Aktivitäten der Aktiven Wehr nochmal fast die gleiche Zeit für die Jugendfeuerwehr.

Beim anschließenden Bericht des Schriftführers wurde nochmal das Jahr 2016 Revue passieren lassen: Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in Großdeinbach, Sonnwendfeuer beim Wasserturm, Gartenfest im Feuerwehrhaus, Ausflug der Abteilung, Hochzeit von Abteilungskommandant Ralf Bauer sowie dem Kameradschaftsabend der Abteilung.

Beim anschließenden Bericht des Jugendwart Manuel Saur stellte man fest, dass die Jugendarbeit in Großdeinbach auf sehr soliden Beinen steht. Die diversen Feuerwehrtechnischen Aktivitäten sowie Aktivitäten mit Spiel-Sport und Spaß zeigten eindrucksvoll die Jugendarbeit.

Beim Bericht der Altersabteilung durch Günther Maier wurde über die sämtlichen Aktivitäten und Ausflüg der Altersabteilung berichtet.

Im Anschluss bedankte sich Ortsvorsteher Gerhard Maier bei allen Anwesenden für die getane Arbeit für die Gemeinde Großdeinbach sei es im Brandschutz oder im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Auch der Kommandant der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger überbrachte Grüße. Besonderer Dank galt der Jugendarbeit in Großdeinbach. Im Anschluss nahm Schamberger die Beförderung von Daniel Maier zum Oberlöschmeister vor. Nach einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2017 beendete Baur die Versammlung und man verbrachte noch ein paar gemütliche Stunden im Feuerwehrhaus.

Stefan Metz



Bild: v.l.n.r. Ortsvorsteher Gerhard Maier, Stellvertretender Abteilungskommandant Matthias Maier, Kommandant der Gesamtfeuerwehr Ralf Schamberger, Daniel Maier und Abteilungskommandant Ralf Bauer

Abteilung Straßdorf

Personeller Zuwachs erfreut die Feuerwehr Straßdorf

Einen überdurchschnittlich großen Personalanstieg konnte die Feuerwehrabteilung Straßdorf bei ihrer Hauptversammlung verbuchen. Im Tagesordnungspunkt: „Übernahme von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung" wurden Lukas Belstler, Hannes Hauser, Patrick Hirner, Maximilian Maier, Christian Riedißer, sowie Felix Fischer als Anwärter von Kommandant Ralf Irdenkauf per Handschlag aufgenommen. Neben diesen sechs Eigengewächsen verstärken zukünftig auch Thomas Schaefer, der von der Feuerwehr Wißgoldingen kommt und Jörg Steinbrück als Quereinsteiger die Abteilung Straßdorf.

Aus dem folgenden Bericht des Abteilungskommandanten ging dann hervor, dass sich das Einsatzaufkommen mit 23 Einsätzen im gleich hohen Niveau als dem Vorjahr bewegte, die dabei geleisteten Einsatzstunden jedoch mit 1.074 mehr als doppelt so hoch waren. Dies

war unter anderem dem Jahrhunderthochwasser Ende Mai geschuldet, aber auch sonst gab es mehr zeitintensive Einsätze als die Jahre zuvor. Weiter berichtete er von 37 Übungen, über 2.500 gefahrenen Kilometern mit den Einsatzfahrzeugen, sowie 10 Veranstaltungen in den Hallen bei denen der Dienst der Feuerwehr gefordert war. Zum Abschluss seines Berichtes dankte er den Kameraden für die geleistete Arbeit und appellierte an sie die Übungsdienste auch in ihrem eigenen Interesse zahlreicher zu besuchen. Nur durch intensives Üben ist die Minimierung von Fehlern im Einsatzgeschehen gewährleistet.

Die weiteren Aktivitäten im abgelaufenen Jahr veranschaulichte Schriftführer Felix Bader in seinem Bericht in Wort und Bild. Dass auch die Altersabteilung sehr aktiv war erfuhren die Anwesenden im Bericht des Obmanns Siegfried Hummel. Fasching, Maiandacht, Binokelnachmittage, monatliche Treffen mit den Partnerinnen und mehr prägen den Jahresablauf der Feuerwehrsenioren. Natürlich nehmen sie zudem auch noch an den Veranstaltungen der aktiven Kameraden teil und unterstützen sie wo es möglich ist.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge präsentierte Jugendwart Felix Bader die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Freude herrschte bei ihm ob der guten Jugendarbeit im abgelaufenen Jahr und der vollzogenen Übernahmen von insgesamt 7 Jugendlichen in mehrere Einsatzabteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Traurig war er allerdings darüber, dass damit knapp die Hälfte der aktuellen Jugendgruppe auf einen Schlag weg fällt. So blickte er zum Abschluss seines Berichtes neidisch auf die Einsatzabteilung, die am heutigen Tag gute 20% Zuwachs bekam. „Die würden uns jetzt auch gut stehen", war sein Zitat dazu.

Nach einem ausführlichen und lückenlosen Bericht von Kassier Jürgen Hauser bescheinigten ihm die Kassenprüfer eine ebensolche Kassenführung, so dass die Entlastung der Amtsträger positiv ausfiel.

In seiner Funktion als Ortsvorsteher überbrachte Alterskamerad Werner Nußbaum die Grüße und den Dank des gesamten Ortschaftsrates für die geleistete Arbeit neben dem eigentlichen Feuerwehrdienst zum Wohle von Straßdorf. Ein Volkstrauertag wäre ohne die Feuerwehr nicht denkbar, ebenso erfreue ihn der jährliche Brauch der Maibäume und die Säuberung der Wege der Kunst durch die Jugendfeuerwehr an der Kreisputzete. Auch die umfangreichen Eigenleistungen beim Anbau an das Gerätehaus würdigte er sehr und hofft, dass hier in allen Feuerwehrabteilungen mit dem gleichem Maß gemessen wird. Den Einbruch ins Gerätehaus im Herbst verurteilte er aufs schärfste und versprach dafür zu sorgen, dass die jetzt nötigen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.

Günther Elser bedankte sich seitens der Feuerwehrführung für die gute Zusammenarbeit und berichtete von einem erhöhten Einsatzaufkommen in fast allen Abteilungen. Trotz seiner Erfahrung von über 45 Jahren stufte er das abgelaufene Jahr, auf Grund des Todesfalls und der extrem hohen Einsatzzahlen als sein schwierigstes Feuerwehrjahr ein. In einem kleinen Ausblick auf 2017 erläuterte er Beschaffungen, Personalentscheidungen und Aktivitäten in der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Als Abschluss seiner Grußworte überreichte er Benedikt

Kerßens nach seiner kürzlich besuchten Gruppenführerfortbildung die Ernennungsurkunde zum Löschmeister.
Nachdem noch einige Anfragen aus der Mannschaft kamen und die Termine für das kommende Jahr bekannt gegeben wurden konnte Kommandant Irdenkauf eine harmonische und erfolgversprechende Versammlung schließen.



Winterwanderung

Herrlicher Sonnenschein und eine frisch verschneite Landschaft bildeten einen traumhaften Rahmen für unsere diesjährige Winterwanderung zum Start des neuen Jahres. Über das Birkach mit Zwischenstopp in Metlangen ging es hoch auf den Rechberg. Dort statteten einige der Teilnehmer dem Rechberger Abteilungskommandanten Siegfried Lüben einen kleinen Besuch ab, während die andere Gruppe den Rohbau des neuen Feuerwehrhauses auf ihrer Wanderroute in Augenschein nahm. Nach und nach trafen dann alle Wanderer und auch die nachkommenden Autofahrer an der Pizzeria am Sportplatz ein. Hier wurden wir schon erwartet und vom Service- und Küchenpersonal hervorragend bewirtet. Nach ein paar gemütlichen Stunden im Kreise der Kameraden sorgte dann der feuerwehrinterne Fahrservice für eine gute Heimfahrt aller Teilnehmer.

Preisbinokel

Martin Frey gewann den diesjährigen Preisbinokel der Feuerwehr im Schützenhaus Metlangen-Reitprechts. Er verwies Jürgen Hauser und Stephan Scherrenbacher auf die weiteren Plätze. An allen Tischen herrschte reges Treiben und so mancher Aufschrei kündigte von spannenden Spielen und harten Duellen unter den Teilnehmern. Am Ende des Turniers durfte aber jeder Spieler aus den Händen von Organisator Clemens Nuding ein kleines Präsent entgegen nehmen, nachdem sich die Gewinner ihre Preise ausgesucht hatten.
Mit seinem nunmehr dritten Sieg konnte Martin Frey auch in der Gesamtwertung Plätze gut machen und ist nun mitunter der stärkste Konkurrent für den alleinigen Spitzenreiter Werner Nußbaum.

Maibäume in Straßdorf und Reitprechts

Auch dieses Jahr schmücken Maibäume der Feuerwehr wieder den Ortseingang von Reitprechts, sowie den Platz am Bezirksamt in Straßdorf. Der Straßdorfer Baum sei laut Jury von Gmünder Tagespost und Hirschbrauerei Heubach sogar der zweitschönste Maibaum im Altkreis Gmünd und nur durch Nuancen vom Sieg entfernt. Der Baum in Reitprechts belegte einen Platz im Mittelfeld.
Die guten Platzierungen beim Wettbewerb hatten allerdings auch wieder jede Menge Zeit in Anspruch genommen; ab Mitte April gab es kaum einen Tag ohne dass wenigstens an einem der Bäume und dem ganzen Drumherum gearbeitet wurde. Bei einem Gläschen Sekt konnten sich dann am 1. Mai alle Kameraden und Partnerinnen von dem prächtigen Ergebnis ihrer Arbeit überzeugen.
Berichte Felix Bader

Abteilung Rechberg

Hauptversammlung mit Wahlen

Kürzlich fand die diesjährige Hauptversammlung statt. Abteilungskommandant Siegfried Lüben konnte in seinen einleitenden Worten besondere Willkommensgrüße an den Gesamtkommandanten Ralf Schamberger, seinen Stellvertretend Uwe Schubert, an die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und die Mitglieder der Altersabteilung Blaulicht richten.
Nach dem Totengedenken ließ er das abgelaufene Jahr Revue passieren und erinnerte an die drei geleisteten Einsätze, vielfältige Übungen und Aktivitäten der Wehr. Im Jahresbericht wies er einen Personalstand von insgesamt 43 Mitgliedern aus, darunter finden sich 21 aktive Wehrfrauen und -männer, 16 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 6 Kameraden in der Altersabteilung. Um den Wissensstand der Wehr weiter zu verbessern, durchliefen zahlreiche Kameraden viel-

fältige Lehrgänge: Maximilian Stock, übernommen aus der Jugendabteilung, absolvierte die Grundausbildung, den Funker- und Atemschutzlehrgang, Daniel Wurth, Philip Zolynski und Alexander Stock den Truppführerlehrgang, Stefan Nuding, Carina Fritz, Philip Zolynski und Kevin Peller den Maschinistenlehrgang, Stefan Nuding und Patrick Maier erwarben den sogenannten „Feuerwehrführerschein", Maximilian Stock und Kevin Peller durchliefen erfolgreich den Motorsägenlehrgang und Markus Müller den Zugführerlehrgang.

In 21 Übungen, die unter anderem den Durchlauf der Atemschutzstrecke im Florian in Schwäbisch Gmünd, eine Erste Hilfe Übung und ein Kleinlöschgerätetraining zum Inhalt hatten, wurde feuerwehrtechnisches Wissen und Handeln weiter erprobt und gefestigt. Zudem wurde das Leistungsabzeichen des Landes Baden Württemberg in bronze in weiteren Übungen von Daniel Wurth, Philip Zolynski, Maximilian und Alexander Stock vorbereitet und erfolgreich absolviert. Lüben erinnerte weiter an kameradschaftliche Aktivitäten und von der Wehr ausgerichtete Feierlichkeiten. Er dankte der Mannschaft, einschließlich der Altersabteilung, und deren Partner und Partnerinnen und insbesondere dem Gerätewart Rainer Fischer für die geleistete Arbeit, dem Gesamtkommandanten und dessen Stellvertreter und den hauptamtlich Beschäftigten im Florian für die gute Zusammenarbeit und der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein für die stets umfangreich aufgebrachte Zeit insbesondere im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses.

Es folgte der Bericht der Schriftführerin, gefolgt vom Bericht der Jugendabteilung und Altersabteilung. Steffen Wagenblast berichtete für die Jugendabteilung von 18 geleisteten Übungen, acht Betreuern und einem Neuzugang. Auch Kurt Wagenblast bedankte sich im Namen Abteilung Blaulicht für die Zusammenarbeit mit der aktiven Wehr und dem stets offenen Ohr im Florian und bei der Ortsvorsteherin und berichtete von Aktivitäten, wie beispielsweise dem Mehrtagesausflug an den Gardasee. Nach dem Bericht der Kassenführerin und des Kassenführers der Jugendabteilung folgte der Bericht der Kassenprüfer, die für die Entlastung dieser plädierten, die dann auch einstimmig vollzogen wurde.

In den Grußworten der Gäste berichtete Ralf Schamberger nach seinem Dank von den Neuerungen im Florian, den geplanten technischen Neuanschaffungen und vom Verlauf des „Gmünder Weges". Auch die Ortsvorsteherin überbrachte neben dem Gruß des gesamten Ortschaftsrates und im Namen der Rechberger Bevölkerung Dank und berichtete vom Stand der Bauarbeiten zum neuen Feuerwehrgerätehaus.

Im Anschluss folgte zunächst die Wahl zum stellvertretenden Kommandanten: Mit der Mehrheit der Stimmen wurde Stefan Nuding gewählt. Daran schlossen sich die Wahlen des Ausschusses an: Gewählt wurden: Carina Fritz, Herbert Fritz, Nicole Maier-Schwarzkopf, Jan Scherrenbacher, Daniel Wurth und Philip Zolynski. Zum Schluss folgte die Beförderung von Maximilian Stock zum Feuerwehrmann.

Lüben schloss die Versammlung mit den Wünschen für eine weitere gute Zusammenarbeit.

Nicole Schwarzkopf





Spezialanzug für die Feuerwehren
Feierliche Floriansmesse auf dem Hohenrechberg



Am Wochenende nach dem Tag des Heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehrmänner und -frauen, fand traditionell die Floriansmesse in der Wallfahrtskirche auf dem Hohenrechberg statt.

Zu den kraftvollen Klängen des Fanfarenzuges Heiningen zogen verschiedene Fahnen- und Wimpelabordnungen umliegender Wehren und Jugendfeuerwehren in die feierlich geschmückte Wallfahrtskirche ein, bevor der Rechberger Abteilungskommandant Siegfried Lüben in seinem Grußwort viele Gäste aus Nah und Fern willkommen hieß. Sein besonderer Gruß galt dem Gesamtkommandanten der Gmünder Wehr, Uwe Schubert, seinem Stellvertreter Günther Elser, dem Ehrenkommandanten Manfred Haag, dem Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd Richard Arnold und der Rechberger Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein.

Pfarrer Johannes Waldenmaier, der den Gottesdienst zelebrierte, bezog sich in seiner Predigt auf die zuvor gehörte Lesung und ging auf die Auseinandersetzung mit dem Teufel als Bild für alle bösen Kräfte in dieser Welt ein. Die Feuerwehr existiere, weil es Kräfte der Zerstörung und des Unheils gebe und sich die Wehrmänner und -frauen damit eben nicht abfänden. Die technischen Errungenschaften wie Anzüge, Helme und Handschuhe böten im Feuerwehrdienst Möglichkeiten des Selbstschutzes vor

gefährlichen Keimen und Giften, jedoch bliebe die Frage nach dem Schutz vor den Keimen des Bösen, die nicht nur die organische Gesundheit beträfen, für die es zunächst keine Feuerwehrdienstvorschrift gebe. Jesus selbst sei mit solch Keimen konfrontiert gewesen: mit Habsucht, mit Machtbegehren und mit perfekter Selbstdarstellung. Im Feuerwehrdienst würde eine Ausbreitung dieser fatale Folgen für andere, für die Feuerwehrmannschaft und für jeden Einzelnen haben. Paulus empfehle in der Bibel frei übersetzt hierfür einen Spezialanzug, bei dem Gottvertrauen wie ein Helm schütze, das Visier der Gerechtigkeit einander im Blick halte und das Strahlrohr des Glaubens jeden Brand erlöschen ließe. Der sichere Umgang mit diesem Spezialanzug und die Betriebsanleitung in Form des Wort Gottes helfe jedem Einzelnen, den Leitspruch der Feuerwehren „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ umzusetzen.

Der imposante Auszug der Fahnen endete vor der Kirche in einem Platzkonzert des Fanfarenzuges Heiningen.

Anschließend waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein in der Gemeindehalle eingeladen.

Nicole Schwarzkopf

Faschingsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht“



Eine lustige, stimmungsvolle und unterhaltsame Faschingsfeier erlebten die Feuerwehrsenioren im schön geschmückten Mannschaftsraum der Rechberger Feuerwehr.
Nach Kaffee, Eierlikörtorte und Fasnachtsküchle kamen die zum teil im stil der 80er Jahren kostümierten in Stimmung. Die beiden hervorragenden Musikanten sorgten für ausgelassene Unterhaltung. Auch die Vorträge, Sologesänge und Witze erzeugten wahre Lachsalven. Nach dem Abendessen kamen die Blaulichter in Hochstimmung und sangen was die Kehle hergab wie es das alte Feuerwehrhaus noch nie erlebt hat und bis nach Mitternacht anhielt. Alle waren sich einig, dass es wieder eine sehr vergnügliche Veranstaltung war in der Hoffnung, dass es das nächste Jahr, hoffentlich im neuen Mannschaftsraum „nicht so beengt" eine solch schöne Feier wieder gibt.
Kurt Wagenblast

Allgemeines

Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr

Am 31. März fand die diesjährige Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd statt. Da eine weitreichende Veränderung innerhalb der Gesamtfeuerwehr anstand war die Gemeindehalle in Straßdorf bis auf den letzten Platz gefüllt.
Als letzte Amtshandlung als Kommandant gab Ralf Schamberger einen Rückblick über das abgelaufene Jahr. Einige Großereignisse wie der schlimme Einsatz beim Hochwasser im Mai 2016, bei der unser Kamerad Benjamin Schlenker beim Versuch eine Person aus dem Hochwasser zu retten, zu Tode kam, sowie die Brandstifterserie im April 2016 in Bettringen. Es blieben aber auch die anderen Aktivitäten nicht unerwähnt.
Mit großer Freude konnte er 24 neue Angehörige in die aktive Wehr übernehmen, die in verschiedenen Abteilungen nach Absolvierung der Grundausbildung ihren Dienst tun werden.
Als Besonderheit zu seinem Abschied teilte er den Feuerwehrangehörigen mit, dass es ihm gelungen ist, dass ab sofort alle aktiven Kameraden mit dem Feuerwehrdienstausweis in die Freibäder in Gmünd und Bettringen kostenlosen Eintritt erhalten.
Oberbürgermeister Arnold überbrachte die Grüße und den Dank der Stadtverwaltung und des Gemeinderates für die geleistete Arbeit zum Schutz für die Gmünder Bürger. Es sei für ihn beeindruckend wie die aktiven Abteilungen der Gmünder Wehr den Schutz der Bevölkerung garantieren.
Auch CDU-Landtagsabgeordneter Dr. Scheffold dankte Schamberger für seine Leistung. Er habe sich in einer schwierigen Situation zur Verfügung gestellt.
Polizeidirektor Helmut Argauer, der für die Gmünder Blaulicht-Organisationen sprach, war er ein loyaler Stellvertreter seiner Organisation. Er ehrte Schamberger als „Blaulichtfels in der Brandung".
Auch Kreisbrandmeister Otto Feil dankte Schamberger für seine hervorragen-

de Arbeit und Kameradschaft innerhalb der Feuerwehren.
Obwohl Schamberger keine große Abschiedszeremonie wünschte ging der Führungswechsel aber nicht ganz emotionslos über die Bühne. Oberbürgermeister Arnold lobte Schamberger als Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Er dankte ihm, dass er den Weg für Uwe Schubert frei gemacht habe, der nach Absolvierung der Ausbildung zum gehobenen Feuerwehrdienst nun die Geschicke der Gmünder Wehr übernimmt. Arnold ist sich sicher, dass Gmünd für diesen verantwortungsvollen Posten, den richtigen Mann gefunden hat.
Die Abteilungskommandanten überraschten ihn mit einem einwöchigen Tegernsee-Urlaub für ihn und seine Familie.
Peter Haag, Auszug aus Gmünder Tagespost vom 1. April 2017



Übernahme aus den Jugendfeuerwehren



Übernahme der Quereinsteiger





Uwe Schubert ist neuer Kommandant

Der scheidende Chef Ralf Schamberger und sein Nachfolger sprechen im Interview mit Julia Trinkle darüber, was es braucht, damit die Feuerwehr funktioniert.

Jetzt trägt Uwe Schubert das K am Helm, das für Kommandant steht. Nachdem der Gemeinderat den Wechsel Mitte März beschlossen hat, hat die Feuerwehr ihn bei der Hauptversammlung am Freitagabend vollzogen. Der 57-jährige Ralf Schamberger ist nach fünf Jahren als Kommandant zurück getreten und wird Stellvertreter von Uwe Schubert, der seit 2015 sein Stellvertreter war. Der 36-jährige neue Kommandant stammt aus Zimmerbach, wo er bereits bei der Feu-

erwehr war, und kam nach seiner Ausbildung zum Energieelektroniker mit Fachrichtung Anlagentechnik 2003 als Elektriker zur Gmünder Feuerwehr. Von 2013 bis 2015 absolvierte er die Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Im Interview sprechen der neue und der scheidende Kommandant über Nachwuchs, das Gmünder Feuerwehrhaus und Kraftquellen.

Herr Schamberger, Sie haben als Stellvertreter das Ruder übernommen, nachdem Bernd Straile gestorben war und hatten keine leichten Jahre vor sich: das Sicherheitskonzept für den Gmünder Tunnel, der Bettringer Brandstifter, nicht zuletzt das tragische Unglück beim Unwetter im Mai 2017. Was hat Ihnen Kraft gegeben?
Ralf Schamberger: Meine ganze Feuerwehr, der Zusammenhalt, auch mit meinen Stellvertretern. In guten und in schwierigen Zeiten. Das hört sich an wie in einer Ehe – und tatsächlich habe ich in den fünf Jahren mehr Zeit mit den Feuerwehrkameraden verbracht als mit meiner Frau. Auch meine Frau und meine Tochter haben mir in dieser nicht einfachen Zeit viel Kraft gegeben.

Wie waren die Reaktionen auf den Wechsel?
Ralf Schamberger: Einige haben mit einem lachenden und einem weinenden Auge reagiert. Manche haben es nicht verstanden, warum ich das Amt aufgebe. Dafür, dass ich es anfangs gar nicht übernehmen wollte, ...
Uwe Schubert: ... hat er es doch ganz gut gemacht.
Ralf Schamberger: Aber jeder, der mich kennt, weiß: Ich stehe zu meinem Wort. Als die Stadtverwaltung Uwe zur Ausbildung zum gehobenen Dienst geschickt hat, war abgemacht, dass es einen Wechsel geben wird. Warum sollte ich das Amt jetzt also nicht in jüngere Hände geben? Zumal ich mir keine Sorgen machen muss, dass Uwe seine Sache nicht gut macht.

Was wird sich für die Gmünder Feuerwehr ändern mit Kommandant Uwe Schubert?
Uwe Schubert: Ich bin seit 15 Jahren hauptamtlich dabei, seit zwei Jahren als stellvertretender Kommandant. Ralf hat seine Sache gut gemacht und seine Stellvertreter immer eingebunden. Es geht nur miteinander. Ich sehe keinen Grund, jetzt etwas zu ändern. Den Wandel in der Feuerwehr bringt die Zeit mit sich.

462 Ehrenamtliche und zehn Hauptamtliche in der Feuerwehr – der eine bekommt Gehalt für die Einsätze, der andere nicht. Wie funktioniert es, dies in Einklang zu bringen?
Ralf Schamberger: Alle Hauptamtlichen haben die Order: Wir stützen die Ehrenamtlichen. Durch vier zusätzliche Stellen können Hauptamtliche künftig den Funkdienst auch nachts und an den Wochenenden übernehmen und so die Ehrenamtlichen entlasten.
Uwe Schubert: Die Gmünder Feuerwehr ist an der Grenze der Belastbarkeit. Mehr geht nicht. Unsere Hauptamtlichen kommen alle aus dem Ehrenamt und wissen, was das bedeutet.

Thema Nachwuchs: Sehen Sie große Chancen, durch Flüchtlinge und Zuwanderer Zuwachs für die Feuerwehr zu generieren? Wie ist die Akzeptanz?
Uwe Schubert: Nachdem anfangs über 50 Besucher bei den Infosamstagen wa-

ren, kamen Zweifel auf, ob das so klappen kann. Aber es hat sich positiv entwickelt. Der Gmünder Weg funktioniert. Die drei Feuerwehranwärter, die die Grundausbildung bestanden haben, waren besser als so mancher deutsche Prüfling.
Ralf Schamberger: Da machen mir Asylrecht und Abschiebepraxis derzeit mehr Sorgen. Jetzt sind Feuerwehrleute von Abschiebung bedroht, in deren Ausbildung wir viel investiert haben.
Uwe Schubert: Es ist traurig, wenn Leute, die hier integriert sind und sich in der Feuerwehr engagieren, abgeschoben werden sollen. Das frustriert auch die Ausbilder und Kameraden.
Die Gmünder Feuerwehr ist an der Grenze der Belastbarkeit.
Ralf Schamberger: Nein, der Aufwand war einfach zu groß. Da waren um die 20 Ausbilder im Einsatz, hinzu kam viel Vorbereitung. Wir konzentrieren das jetzt auf den Infotag und sind gespannt, wie viele kommen.

Hat es sich bewährt, die Feuerwehr durch Frauen zu stärken?
Ralf Schamberger: Absolut. Unsere Frauen beweisen: Wer bei der Feuerwehr ist, hat Biss.
Uwe Schubert: Auch das Miteinander in der Feuerwehr ist besser, wenn Frauen dabei sind.

Lange ist schon klar, dass der Florian kaum mehr einsatztauglich ist. Wie wünschen Sie sich die Zukunft des Feuerwehrhauses?
Uwe Schubert: Der Florian schränkt uns ein, auch bei Fahrzeugbeschaffungen. Manche Fahrzeuge passen nur mit Mühe und Not in die Garagen. Es ist eine große Herausforderung, eine geeignete Lösung zu finden.
Ralf Schamberger: Wichtig ist, dass der Florian zentral liegt und gut erreichbar ist für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, die jetzt zu 90 Prozent rund um den Florian wohnen.
Uwe Schubert: Ob Erweiterung oder Neubau hier am Sebaldplatz oder ein Neubau an einem anderen Standort – wir sind für alle Varianten offen. Aber: Auch ein neuer Standort funktioniert nur, wenn man die Ehrenamtlichen mit einbezieht. Die Feuerwehr weit nach draußen in ein Industriegebiet zu verlegen, das würde uns das Genick brechen.

Wie sind die Aufgaben in der Feuerwehrführung künftig verteilt?
Uwe Schubert: Ich bearbeite bereits seit 2015 alle Fragen zum vorbeugenden Brandschutz mit Stellungnahmen bei Bauanträgen, zu Feuergassen und Ähnlichem. Auch Fahrzeugbeschaffungen und Ausschreibungen fallen unter meinen Deckmantel. Und nun alle weiteren Aufgaben des Feuerwehrkommandanten.
Ralf Schamberger: Ich werde mich um die Werkstätten, die Technik, die Kreisausbildung und die übergreifende Organisation der Abteilungen kümmern.

Was ist mit dem Posten des stellvertretenden Kreisbrandmeisters?
Ralf Schamberger: Meine fünfjährige Amtszeit endet bald. Im Juli werde ich mich wieder aufstellen lassen.
Uwe Schubert: Ich bin seit zweieinhalb Jahren stellvertretender Kreisbrandmeister. Insgesamt hat Otto Feil sechs Stellvertreter: zwei aus Aalen, einen aus Ellwangen, einen aus Bopfingen und uns beide aus Gmünd.

Was wünscht der scheidende Kommandant seinem Nachfolger?
Ralf Schamberger: Eine glückliche Hand, ein gutes Miteinander, und dass ihm die Politik und die Stadtverwaltung dasselbe große Vertrauen entgegen bringen werden wie mir.

Julia Trinkle © Gmünder Tagespost 01.04.2017



Nach fünf Jahren hat Ralf Schamberger (l.) die Leitung der Gmünder Feuerwehr an Uwe Schubert übergeben – symbolisch mit der Einsatzleiter-Weste und dem Helm mit dem K für Kommandant. Foto: Tom



Am 31.05.2017 war unser Minister Strobl zu Besuch im Ostalbkreis und besuchte auch die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Anlass des Besuches war ein Gespräch mit der Feuerwehr über das Hochwasser vor einem Jahr. Der Minister erkundigte sich nach dem Befinden der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie nach der Familie des verunglückten Feuerwehrkameraden Benjamin Schlenker. Anschließend wurde am Grab des verunglückten Kameraden ein Blumengesteck niedergelegt.Das Bild entstand beim anschließenden Bürgerempfang im Landratsamt Ostalbkreis. *Ralf Schamberger*

Jugendfeuerwehr

JF-Gruppe Innenstadt

Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd nimmt mit 3 Gruppen an der Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr teil.

Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ist die höchste Auszeichnung, die ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Hier müssen verschiedene Aufgaben aus Feuerwehrtechnik, Sport und Theorie bewältigt werden. Die Teilnehmer müssen einen dreiteiligen Löschangriff mit offener Wasserentnahme durchführen, eine Schlauchstaffete mit 8 aneinander gekuppelten C-Schläuchen

absolvieren, einen Staffellauf mit 1400m bewältigen, die Disziplin Kugelstoßen absolvieren, sowie eine Theorieprüfung hinter sich bringen. Mit dem Erwerb der Leistungsspange wird sogar die Truppmann-Ausbildung innerhalb der Ausbildung zum aktiven Feuerwehrangehörigen um ein Jahr verkürzt. Eine Gruppe besteht aus 9 Personen, wie bei der Feuerwehr üblich, einer Löschgruppe.
Es nahmen Gruppen aus den Jugendgruppen Innenstadt, Bargau, Herlikofen, Großdeinbach und Hussenhofen teil.
Alle Gruppen haben das Ziel mit sehr guten Leistungen erreicht, hier ergeht ein ganz herzlicher Glückwunsch an alle Teilnehmer.
Die Abnahme fand in Lauterburg statt. Es ergeht ein herzliches Dankeschön an alle Jugendlichen für das Engagement dieses Abzeichen abzulegen, an alle Jugendwarte und Jugendgruppenleiter für die Vorbereitung und die über das Maß hinaus investierte Zeit.





Sten Löschner mit der silbernen Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet



Darüber hinaus fand am gleichen Tag die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren des Ostalbkreises statt. Hier wurde Sten Löschner mit der silbernen Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet. Sten Löschner engagiert sich weit über das normale Maß hinaus innerhalb der Jugendfeuerwehr, er war 4 Jahre lang stellvertretender Stadtjugendwart, ist Jugendwart der Innenstadtabteilung, fungiert als Ausbilder auf Landesebene im Fachgebiet Feuerwehrtechnik und vieles mehr.
Ein herzlicher Dank und Glückwunsch an Sten Löschner.
Kreisjugendwart Daniel Maier überreichte ihm die Ehrennadel, Kommandant Uwe Schubert und Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf gratulierten zu dieser hohen Auszeichnung.
Holger Wolf

JF-Gruppe Wetzgau

Wintersonnwendfeuer

Am Mittwoch den 21.12.2016 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Wetzgau im Himmelsgarten das 1. Wintersonnwendfeuer. Bei Punsch, Glühwein und Würstchen wurden die vielen Gäste bis zum entfachen des Feuers verwöhnt. Als der Holzstapel endlich entzündet wurde und das Feuer brannte, sah man viele strahlende Augen. Für alle war klar, dass diese Veranstaltung einer Wiederholung bedarf.



Landschaftsputzete

Auch 2017 waren wir wieder bei der Landschaftsputzete mit der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung dabei. Das Gefühl täuschte uns dieses Jahr nicht, aber die Müllansammlungen der letzten Jahre hatten nach gelassen. Nach rund 3 Std. an verschiedenen Sammelorten konnten wir anschließend im Feuerwehrhaus die vorbereiteten Spaghetti mit Tomatensoße genießen. Vielen Dank nochmals an alle Helfer.
Bettina Frei



JF-Gruppe Hussenhofen

Teilnahme an der Landschaftsputzete

Am Samstag 01.04.2017 fand die kreisweite Landschaftsputzete statt, an der sich wie in jedem Jahr die Jugendfeuerwehr mit den anderen Vereinen in Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern beteiligte.
Unter dem Motto „Aktiv für unsere Umwelt" startete die traditionelle kreisweite Landschaftsputzete. Unterstützt von der GOA, die Handschuhe und Müllsäcke für die zahlreichen Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellte und sich außerdem um den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung der gesammelten Abfälle kümmerte, machten sich Groß und Klein der Jugendfeuerwehr daran, den Müll, Dreck und Abfall rücksichtsloser Zeitgenossen zu sammeln und zu beseitigen.
Zum Schluss der Aktion bedankte sich Ortschaftsrat Josef Heissenberger bei allen Teilnehmern für ihren Einsatz zum Erhalt einer sauberen und lebenswerten Landschaft.

Andreas Anklam



JF-Gruppe Bargau

Vorschau:

20-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Bargau am 24./25. Juni 2017

Die Jugendfeuerwehr der Abteilung Bargau feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Das wollen wir am 24./25. Juni 2017 im und um's Bargauer Feuerwehrhaus gemeinsam mit Euch feiern.

Beginnen wollen wir das Jubiläum am Samstagnachmittag um 15:00 Uhr mit einem Festakt. Neben den geladenen Gästen heißen wir auch alle Feuerwehrangehörigen der Gmünder Abteilungen sowie die gesamte Öffentlichkeit herzlich willkommen.
Samstagabends wird die **„Hajec Blaos"**, eine weithin bekannte und legendäre Gruppierung des Musikvereins Bargau, in gekonnt zünftiger Weise für beste musikalische Unterhaltung sorgen.
Wer sich gerne mal mit „Spezialitäten aus dem Holzbackofen" verwöhnen lassen möchte, der sollte uns auch am Sonntag zum Mittagstisch besuchen.
Ab 14:00 Uhr wird die Bargauer Jugendfeuerwehr eine Schauübung am „Hirsch" (direkt gegenüber des Feuerwehrhauses) durchführen und ihr Können demonstrieren.
Anschließend können die Kinder in der Spielstraße selbst auch mal zum Strahlrohr greifen.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Jugendfeuerwehr Bargau



FREIWILLIGE FEUERWEHR

BARGAU

24. - 25. Juni 2017

20-jähriges Jubiläum

Jugendfeuerwehr Bargau

mit Feuerwehr-Hock am Gerätehaus

Samstag

- 15 ^{00} Uhr Festakt „ 20 Jahre JFW Bargau “
- musikalische Unterhaltung
  mit der **„Hajec Bloas“**



Sonntag

- Frühschoppen ab 10 ^{30} Uhr
- Spezialitäten aus dem Holzbackofen
- Kaffee und Kuchen
- Schauübung der Jugendfeuerwehr ca. 14 ^{00} Uhr
- Spielstraße der Jugendfeuerwehr

Darüber hinaus werden Sie an beiden Tagen mit Köstlichkeiten vom Grill, Pommes und kühlen Getränken versorgt ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Der Hock findet bei jeder Witterung statt -

JF-Gruppe Straßdorf

Ein Abend in der Kletterschmiede

An unserem letzten Jugendfeuerwehrabend im Jahr 2016 besuchten wir die Kletterschmiede des DAV am ehemaligen Güterbahnhof in Schwäbisch Gmünd. Unter Anleitung zweier erfahrener Trainer erlebten wir einen sehr interessanten Abend an der Kletterwand bei dem wir alle einmal unsere körperlichen Grenzen ausloten konnten. Zum Ende des Abends wurde dann noch die Boulderwand in Beschlag genommen, an der wir auch ein Erinnerungsfoto machten.



Kreisputzete 2017

Zu Beginn der diesjährigen Kreisputzete erwartete uns leider eine negative Überraschung: Am Spielplatz beim Radweg, dem Startpunkt unserer Route, herrschte am Vorabend wohl eine wilde Party bei der „ausversehen" das Aufräumen vergessen wurde. Neben vollen Bechern, Lebensmittelverpackungen und Flaschen lagen leider auch viele Scherben auf dem Fahrradweg. Nachdem wir diese große Gefahr und den Müll beseitigt hatten erlebten wir aber auch erfreuliches: auf unsrem weiteren Weg über die Felder von Straßdorf fanden wir weitaus weni-

ger Müll als die Jahre zuvor. Den größten gefundenen Gegenstand bargen Moritz und Niklas mit vollem Körpereinsatz aus dem Wald: einen uralten Fahrradrahmen, der hier wohl schon so einige Jahre verbracht hatte



Weitere Ehrungen in der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Carmen Bundschuh, Andreas Anklam, Sten Löschner, Nicolas Ilg und Daniel Maier



Geburtstagsgrüße für:



Hahn, Reinhold - Degenfeld	90 Jahre
Bläse, Eugen - Bargau	80 Jahre
Krätschmer, Rudolf - Hussenhofen	80 Jahre
Krieg, Hermann - Bargau	80 Jahre
Müllner, Hermann - Hussenhofen	80 Jahre
Nagel, Frieder - Degenfeld	60 Jahre
Bläse, Michael - Bargau	50 Jahre
Kiefer, Achim - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Köhler, Armin - Bargau	50 Jahre
Schneele, Gerhard - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Kaiser, Thorsten - Bettringen	40 Jahre
Kremer, Frank - Straßdorf	40 Jahre
Moritz, Philipp - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Bühler, Michael - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Hieber, Maximilian - Degenfeld	30 Jahre
Pentz, Stefan - Hussenhofen	30 Jahre
Vogt, Sabrina - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Wittorf, Frank - Bargau	30 Jahre

Unsere neuen  Erdenbürger:

Timo, Sohn von Matthias und Ina Bertsch - Wetzgau
Pepe, Sohn von Oliver und Chrissi Stegmaier - Wetzgau
Joschua, Sohn von Christian und Franziska Hofmann - Wetzgau

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Alexander Schneider mit seiner Frau Sinika-Marie - Herlikofen

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2017

15./16.07.2017	Feuerwehrhock in Weiler Steinbacher Höfe
29./30.07.2017	Gartenfest Abt. Bettringen
05./06.08.2017	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
20.08.2017	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Rechberg
18.11.2017	Familienabend in Bargau FEIN-Halle



Volles Haus bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Straßdorf

Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 19. November 2017

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen